Dokument zu einem besonderen Unterrichtskonzept

Durchführung einer mündlichen Prüfung als Klassenarbeitsersatz

(erprobt an einer Klasse 9 im Fach Englisch)

Seit dem Inkrafttreten der neuen Lehrpläne im Jahr 2007 (G8, NRW) besteht eine verstärkte Forderung nach mehr Mündlichkeit im Englischunterricht. Dies stellt eine einseitig schriftliche Überprüfung der Kompetenzen in Frage. Um der Forderung nach der Stärkung der Kernkompetenz „Sprechen" auch auf der Ebene der Leistungsüberprüfung gerecht zu werden, wurde ein Konzept entwickelt, mit dem im Rahmen von kommunikationsorientiertem Unterricht auch kommunikationsorientiert geprüft werden kann.

Rechtliche Lage:

- Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine gleichwertige, nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden. (APO-SI §6 (8))

- Dabei darf die Mindestanzahl von vier schriftlichen Klassenarbeiten nicht unterschritten werden

Organisatorisches:

- Die Durchführung einer mündlichen Klassenarbeit erfordert eine langfristige Planung, die sich auf den Unterricht, die schulinterne Organisation, sowie die Information der Eltern beinhaltet.
- Die Prüfung findet vor einer Prüfungskommission statt (nicht obligatorisch, dennoch empfehlenswert)

<u>Ablauf</u>:

Zwei Prüfungsteile: 1) monologisches Sprechen (3-5 Min.)
2) dialogisches Sprechen (5-7 Min.)

→ maximal 15 Min. bei Paarprüfung, bei Trio (=Maximum) dementsprechend länger

→ wenn möglich mit monologischen Sprechen anfangen→ gibt SuS Sicherheit

→ Prüfung kann mit oder ohne Vorbereitungszeit durchgeführt werden, zu Beachten ist bei einer Prüfung mit Vorbereitungszeit jedoch die Bereitstellung eines Vorbereitungsraums sowie einer Aufsicht

<u>Vorbereitung</u>:

- Überprüfung mündlicher Sprachproduktion erfordert eine Schwerpunktsetzung auf der Förderung der Mündlichkeit im Unterricht

- Beide Prüfungsteile sollen im Unterricht geübt werden (je nach Vorkenntnissen der Klasse kann es sein, dass ein Prüfungsteil mehr geübt werden muss)

- Erhöhung der Sprechzeit der Schüler
- Integration v. mündlichen Aufgaben in den Unterricht
- Fehlerkorrektur durch Lehrer und Schüler

→ Schülern muss dabei klar sein, was Lernaufgabe und was Testaufgabe ist.

Bewertung:

- Die Bewertung richtet sich nach dem jeweiligen Sprachniveau gemäß den Vorgaben des europäischen Referenzrahmens.
- Bewertungskriterien müssen transparent sein
- Es gilt folgendes zu bedenken: „Je formeller der Sprechanlass, desto komplexer ist die verwendete Grammatik, je informeller, umso einfacher ist sie strukturiert.“ (Tesch & Grotjahn, 2010)